

Inhalt

I.	Das kommunikative Gedächtnis	7
II.	Das Gedächtnis ist erfinderisch. Befunde aus der Neurowissenschaft und der kognitiven Psychologie	19
III.	Lernen, sich zu erinnern – die Entstehung des kommunikativen Gedächtnisses	46
	1. <i>Erfahrungsabhängige Gehirnentwicklung</i>	46
IV.	Zusammensein mit anderen. Die Bildung des kommunikativen Gedächtnisses	70
	1. <i>Die protonarrative Sequenz</i>	76
	2. <i>«Sleep 'cause». Die Entstehung der Sprache beim Sprechen</i>	83
	3. <i>Die Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses</i>	91
V.	Wie man Ich wird – Zeit, Emotion und Synchronizität	III
VI.	Die Macht der Gefühle. Über emotionale Erinnerung	125
VII.	Fräulein Smillas Gespür für die Gefühle der anderen. Über kulturelle Rahmen und Schemata	152
	1. <i>Das kommunikative Gedächtnis der Familie</i>	163
VIII.	Der Stoff, aus dem die Lebensgeschichten sind	185
IX.	Versionen eines autobiographischen Gedächtnisses	208

X. Mein Gedächtnis weiß mehr als ich selbst, oder:
Das kommunikative Unbewußte 222

XI. Danksagung 238

Anmerkungen 239

Bibliographie 247

Personen- und Sachregister 253